

SCHNEE UND BERG SPORT ZÜRICH

Wanderung Caumasee und Crestasee

Samstag, 20. Mai 2017 mit Christof Sieberath



Wanderroute

Flims Waldhaus – Caumasee – Senda Ruinaulta – Conn / Aussichtsplattform Il Spir – Crestasee – Flims Waldhaus

Auf unserer heutigen Wanderung sind wir ab Flims unterwegs im Uaul Grond, dem grossen Wald auf den Gesteinsmassen des Flimser Bergsturzes. Mit dem Postauto erreichen wir Flims Waldhaus und steigen an der Haltestelle Caumasee aus. Im Hotel des Alpes nehmen wir Kaffee und Gipfeli zu uns.

Anschliessend machen wir uns auf dem Weg. Bald schon beginnt der erste kleine Abstieg von ca. 100 Höhenmetern zum Caumasee (Lag da Cauma), einem bekannten Badesee. Solange die Badesaison noch nicht gestartet ist, ist das Gelände uneingeschränkt begehbar. Bemerkenswert am Caumasee ist, dass seine westlichste Bucht trotz seiner 997 m Höhe über Meer sowie der Lage des Sees in einem Kaltluft-Trog im Winter nicht zufriert; als Grund ist anzunehmen, dass der See von mächtigen unterirdischen Quellen durchflossen wird, welche offensichtlich in diesem Teil des Sees ihren Ursprung haben. Auch der Abfluss erfolgt unterirdisch. Der Wasserspiegel unterliegt beträchtlichen Schwankungen, im Jahr 2015 stieg der See um mindestens 4.30 Meter an. Den Höchststand erreicht der See jeweils Mitte/Ende Juli, was ungefähr dem Ende der Schneeschmelze im umliegenden Gebirge entspricht. Im August sinkt der Seespiegel schon wieder, die Absink-Geschwindigkeit kann gut fünf Zentimeter pro Tag erreichen. Den niedrigsten Stand erreicht der See jedoch erst nach dem Wegschmelzen des winterlichen Schnees am See im Frühling, gegen Ende April. Mit aufwändigen Farbe-Versuchen wurde in früheren Jahren versucht, den Weg des Wassers zu eruieren, was jedoch nicht gelang.

Grösstenteils durch Wald setzen wir unsere Wanderung fort und erreichen nach ca. einer Stunde die Aussichtsplattform «Il Spir», was so viel bedeutet wie Mauersegler. Ein passender Name, denn «Il Spir» schwebt über dem 400 Meter tiefer liegenden Vorderrhein und ermöglicht einen einmaligen 180-Grad-Blick über die Rheinschlucht Ruinaulta. Sie ist eine der schönsten und vielfältigsten Landschaften der Alpen: Eine wilde Schlucht mit einem reissenden Fluss, weissen Steilwänden und weiten Wäldern. Die stillen Seen füllen sich von Geisterhand, bei den Auenwäldern brüten seltene Vögel. Selbst Orchideen findet man in diesem kleinen Paradies.

Die Plattform selbst wurde von der Churer Architektin Corinna Menn entworfen und im September 2006 eingeweiht. Begonnen hat die Geschichte der Rheinschlucht mit dem gewaltigen

Flimser Bergsturz am Ende der letzten Eiszeit vor etwa 10'000 Jahren. Mit über 10'000 Mio. Kubikmetern Fels ist er der grösste Bergsturz der Alpen, einer der bedeutendsten weltweit. Das Tal wurde durch eine mehrere hundert Meter dicke Schuttmasse auf über 50 Quadratkilometern vollständig aufgefüllt.

Wir legen nun einen Teil der Senda Ruinaulta zurück, einem Rundweg ab Laax. Unser nächstes Ziel ist aber bereits vor Augen: das Restaurant Conn, wo wir zu Mittag essen. Glücklicherweise ist gerade heute am 20.5. die Betriebseröffnung zur Sommersaison. Ziel unserer ersten Samstags-Frisch gestärkt, nehmen wir nun den Rückweg über verschiedene Umwege in Angriff. Meistens geht es durch Wald, und die Vielfachheit der Wege erlaubt uns, je nach Zeit einen längeren oder kürzeren Weg einzuschlagen. Gemächlich verlieren wir weiter Höhe, während wir uns auf den Crestasee zubewegen. Dessen Entstehung geht ebenfalls auf den Flimser Bergsturz zurück. 1805 soll der See von grossen Hechten bevölkert gewesen sein, die allerdings nicht geangelt, sondern vom Ufer aus mit Schrot geschossen wurden und von Hunden an Land geholt wurden; das Angeln wurde durch zahlreiche Baumstämme im Wasser verhindert. Nachdem der See zwischenzeitlich beinahe trocken gelegt worden war, hat er heute seine ursprüngliche Grösse wieder zurückerlangt und fungiert ebenso wie der Caumasee im Sommer als Badesee mit "Badewasse der Qualitätsklasse A" gem. dem Bündner kant. Amt für Lebensmittelsicherheit. Je nach Zeit können wir im Restaurant Crestasee noch etwas trinken, sollten aber bedenken, dass noch ein längerer wenn auch gemächlicher Aufstieg von 300 Höhenmetern vor uns liegt.

So machen wir uns denn auf den letzten Abschnitt unserer Rundwanderung. Wieder geht es durch Wald, leicht ansteigend, bis wir wieder Flims Waldhaus erreicht haben. Von hier nehmen wir das Postauto wieder zurück nach Chur.

Kosten	Mitglieder:	Nicht Mitglieder*:
Halbtaxabonnement	36.--	51.--
Ohne Abonnement	80.--	95.--
General Abonnement	0.--	6.--

*) Jahresbeitrag 2017: CHF 65.--

Verpflegung: - Menue Vegi:Trinser Birnenravioli
Vegetarische Spezialität) CHF 25,-
- Menue: Polenta mit Pila-Wurst CHF 25,-

Anforderungen: Mittel -Total Auf-und Abstieg 300 Höhenmeter, Trittsicher

Treffpunkt: Samstag, 20. Mai 2017
HB Zürich, 07.20 Uhr
Gleis 12 (wie üblich)

Wanderzeit: 4 Stunden

Ausrüstung: Wanderschuhe, Regenschutz, bei Bedarf Wanderstöck

Versicherung: Ist Sache der Teilnehmenden

Bemerkungen: Die Wanderung wird bei jeder Witterung durchgeführt

Mindestteilnehmer 10 Personen

Info: www.gerd.li

Anmeldeschluss: Montag, 15.05.2017

Ohne Anmeldung keine Teilnahme, da ich Bilette bestellen muss.

